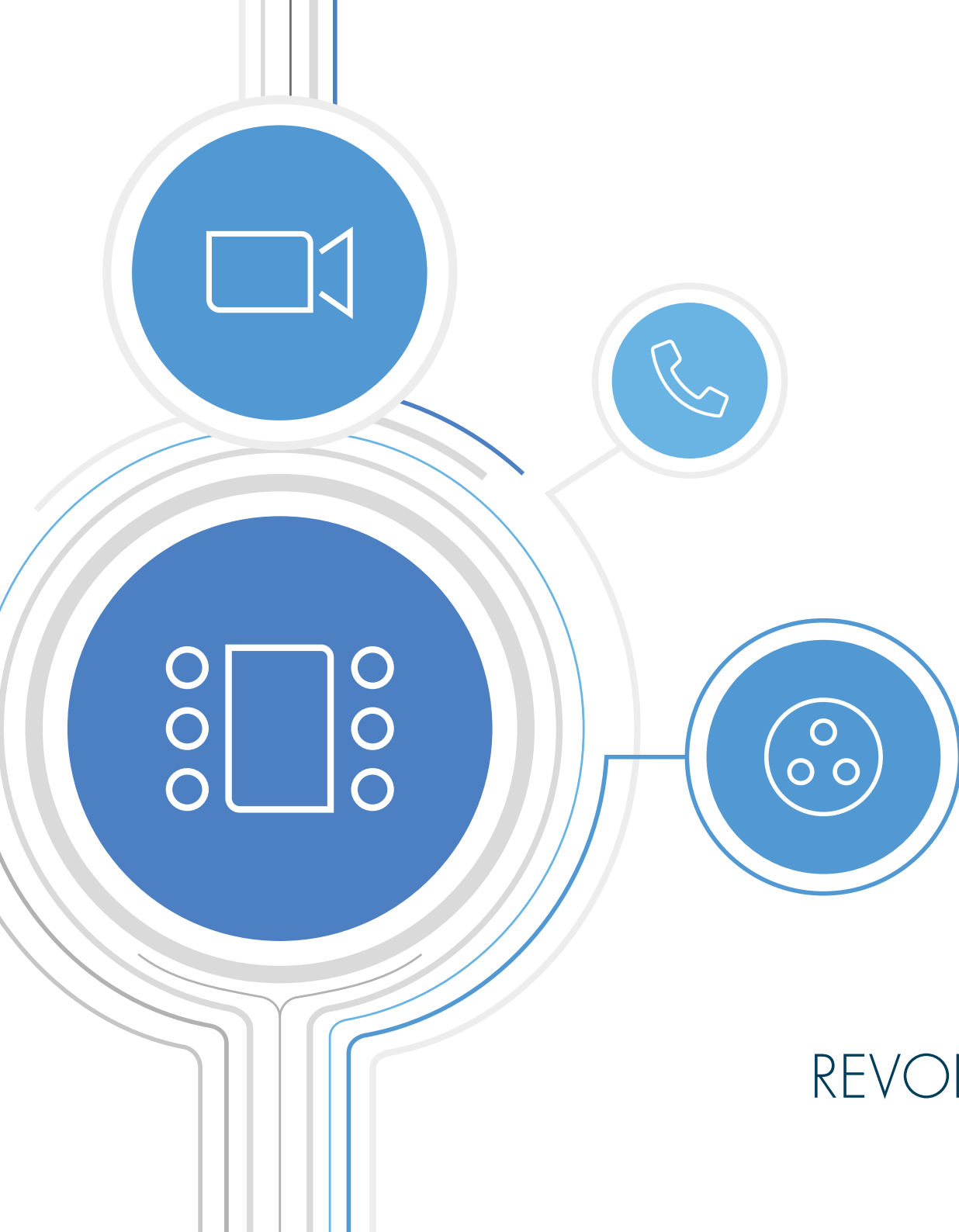


DEKOM



zoom

REVOLUTION ODER EVOLUTION?

ZOOM – REVOLUTION ODER EVOLUTION?

Videokonferenzen, LiveStreaming, Instant Messaging und Content Sharing für jedes Smartphone, jeden Arbeitsplatz und jeden Konferenzraum – einfacher, schneller und kostengünstiger denn je? Mit einer einzigen App? Und handelsüblicher Hardware? Klingt zu schön, um wahr zu sein, was Zoom uns da verspricht. Doch tatsächlich hat die softwarebasierte All-In-One-Lösung bereits mehr als 750.000 Unternehmen für sich gewinnen können, und damit den amerikanischen Markt gehörig aufgemischt. Was also ist neu, was ist anders, was ist wirklich dran an Zoom?



Meet-on-the-Bridge-Konzepte vs. Ad Hoc-Konferenzen vs. Direct Calling

Zoom integriert verschiedene Methoden, und verbindet die Zuverlässigkeit der Meet-on-the-Bridge-Konzepte mit der Flexibilität und Geschwindigkeit von Ad-Hoc Konferenzen.

Nur ein WebEx der neuen Generation?

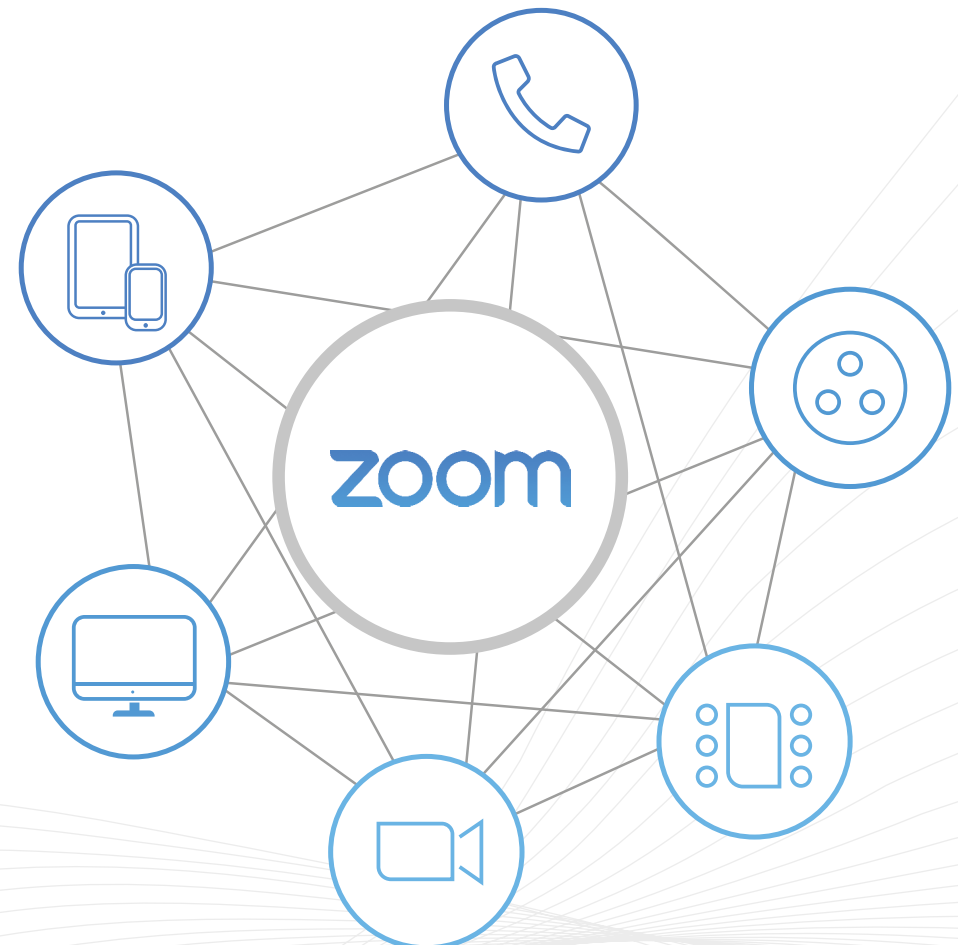
Viele Kunden und Interessenten sehen in Zoom einen weiteren Wettbewerber zu klassischen Web Collaboration-Tools von LogMeln (GoToMeeting) oder Cisco – nicht zuletzt, da ein Teil des heutigen Zoom-Teams bereits für die Entwicklung von WebEx verantwortlich zeichnete. Zoom als WebEx-Klon zu sehen, würde der Lösung jedoch nicht gerecht.

Innovationskraft und Integration in bestehende Systeme

Zoom bietet die Möglichkeit, sich über definierte Schnittstellen (sog. WebHooks) mit einer Vielzahl anderer Anwendungen und Anbieter zu verbinden, und damit von der Innovationskraft vernetzter Kundenlösungen zu profitieren: Nutzer können mit mehr als 1.000 Applikationen interagieren, und durch einfach zu nutzende Ablauf-Editoren auch komplexe Sachverhalte transparent kombinieren.

Kontext der Entwicklung

Videokonferenz, Webmeeting und Konferenzraumtechnik wachsen erstmals zusammen: die All IP-Strategie der AV-Hersteller und zunehmende Migration von klassischen, sternverteilten Kreuzschienen hin zum IT-basierten „Multicast Streaming“ ermöglicht es Diensten wie Zoom, einen Großteil der klassischen Medientechnik auch ohne Programmieraufwand und kostspielige Implementierungen zu integrieren. Darüber hinaus sind mittlerweile selbst Standard-Komponenten in der Regel so leistungsfähig, dass für viele Einsatzszenarien keine dedizierte Hardware mehr notwendig – und die Software-Plattform vom mobilen Gerät über den Arbeitsplatz bis hin zu mittelgroßen Meetingräumen skalierbar ist.



Neue Meetingräume und -methoden

Die mit der Digitalisierung unserer Unternehmen unumgänglich einhergehende und vielerorts konkret anstehende Transformation unseres beruflichen Alltags erfordert neue Arbeitsmethoden – Methoden, die einerseits sowohl unsere noch vorherrschende, prozessorientierte Arbeitsweise („Task-based Work“) schnell und effizient unterstützen, als auch parallel ein innovationsfreundliches Umfeld für „Non Task-based“-Aufgaben bieten müssen.

Die Lösung sind neue, digitale Arbeitsplatzkonzepte (Digital Workplaces), um prozessorientierte Jobs zeit- und ortsunabhängig von überall auf der Welt leisten zu können, und damit scheinbar eine Abkehr von geteilten Arbeitsplätzen und Großraumbüros. Gleichzeitig jedoch schaffen Unternehmen mehr Platz für konzentriertes Arbeiten an Projekten und in Teams, indem jeder Arbeitsplatz Zugang zu verschiedenen Collaboration-Räumen erhält:



Thinktanks

Typischerweise ausgestattet mit maximal 3 Sitzplätzen sowie hochwertiger Videotechnik, werden diese Räume, oder auch nur flexibel abgetrennte Bereiche genutzt, um an Problemen, Herausforderungen oder Projekten, die neben den eigentlichen Routinen verlaufen, zu arbeiten. Rückt die ortsbezogene Zusammenarbeit im Team in den Vordergrund, beginnt die Domäne der Huddle Rooms.



Huddle Rooms

Huddle Rooms sind kleine Meetingräume, die voll in die lokale IT-Infrastruktur integriert sind, hochwertige Videotechnik enthalten und in der Regel zusätzlich über digitale Whiteboards oder Multitouch Collaboration-Geräte verfügen. Hier trifft sich das Team für „echte“ Projektarbeit – und hier findet die eigentliche „Digitalisierung“ statt: Als Ad-Hoc-Raum muss die Technik auch ohne vorherige Buchung oder Ankündigung stets funktionieren, die Anforderungen an Wartung und Verfügbarkeit sind entsprechend

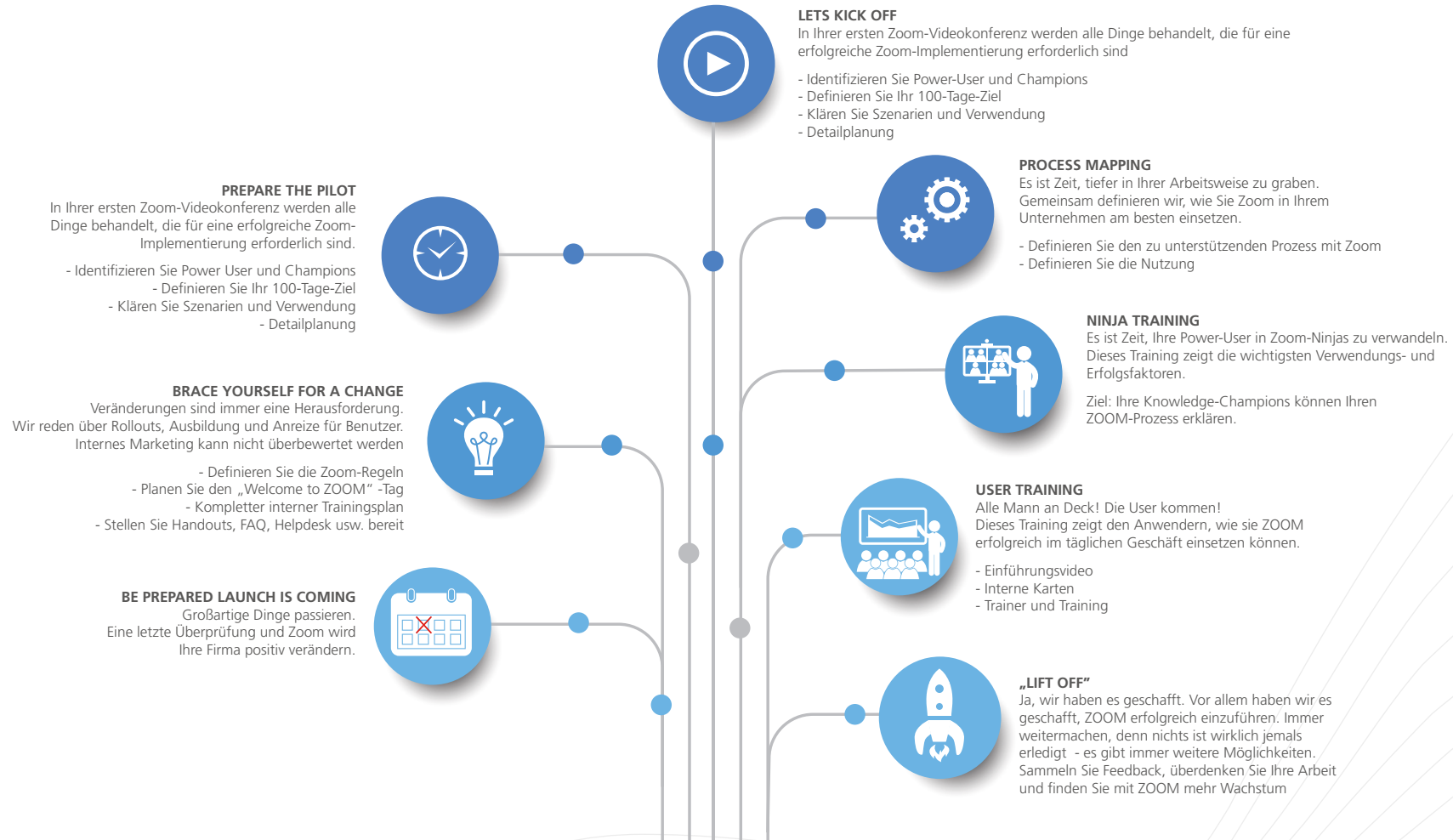
sehr hoch. Weiterhin dient der Huddle Room beispielsweise als externer Kleingruppenraum für Workshops o.ä., während die Collaboration-Systeme in der Regel direkt mit weiteren, größeren Räumlichkeiten – dem klassischen Konferenzraum etwa – vernetzt sind. Huddle Rooms haben in Deutschland bis zu 6 Sitzplätze.



Konferenzräume

Moderne Konferenzräume sind „Aktivitätenbasierte Workspaces“: sie sind Multipurpose-Räumlichkeiten für große Meetings, Gespräche in repräsentativer Umgebung; Zentrum von Workshops, Collaboration-Kommandozentrale und das Fenster zu entfernten Standorten. Multitouch Collaboration Spaces von bspw. Prysm tragen alle Informationen zusammen, garantieren spektakuläre Präsentationen für In- und Externe und erlauben das Anordnen beliebiger Anwendungen, Videokonferenzen und Inhalte auf einer Oberfläche. Zoom vernetzt dabei alle Mitarbeiter, die aufgrund der Arbeitsplatzorganisation oder räumlichen Trennung nicht dabei sein können – und erweitert damit dem hochwertigsten, wichtigsten Raum eines Unternehmens quasi um bis zu 10.000 Sitzplätze.

Das große Interesse an diesen neuen Meeting-Konzepten steigert die Modernisierungsrate innerhalb des Kundenkreises stark – klassische Besprechungsräume, die bislang weniger über die Art Nutzung, sondern Anzahl an Sitzplätzen definiert wurden, werden ersetzt.



DEKOM und ZOOM – Partner im Workspace

Die deutlich höhere Anzahl an Meetingräumen mit simultan vernetzter Technologie (Prozesse, Internet of Things) geht einher mit höchstmöglicher Standardisierung, zentraler Bereitstellung von Services sowie dem Einsatz IP-basierter, flexibel skalierbarer Übertragungstechnik, um die Kosten für den Betrieb trotz erhöhter Komplexität gering zu halten. Shared Cloud Services wie Zoom nutzen dabei in hohem Maße Größenvor-

teile, die nicht nur monetär, sondern auch im Hinblick auf Reifegrad und Stabilität Vorteile bieten. Die Geschwindigkeit dieses Wandels wird neue Finanzierungsmodelle wie etwa Kon-ferenzzräume als monatlichen Komplett-Service (AVaaS und VaaS) erfordern. DEKOM stellt sich diesen Herausforderungen durch massive Investments in den zentralen Service-Bereiche (sog. AV-NOC), Remote Access-Technologien sowie IT-Schulungen.

FAZIT:

Ist Zoom also die angekündigte und marketingtechnische Revolution im Konferenzraum? Berücksichtigt man die tatsächlichen Neuerungen und die eingesetzten Technologien, muss man dies verneinen. An keiner Stelle wird man sagen „das habe ich noch nirgends gesehen“ oder „das ist eine Generation weiter, als alles andere“.

Aber: Ähnlich, wie die ersten Heim-PCs oder das erste iPhone im Grunde nichts anderes gemacht haben als die Vorgänger und Mitbewerber, wird man diese Technologien im Nachhinein sehr wohl als Revolution bewerten. Erstmals wurde durch eine Rekombination von Produkteigenschaften ein neuer Markt eröffnet und bestehende Strukturen aufgebrochen. So verhält es sich im Grunde auch mit Zoom. Zoom ist gerade deswegen eine Revolution, weil das „Online-Meeting im kleinen Konferenzraum“ erstmalig von einem Anbieter konsequent zu Ende gedacht und die Kosten an die Zahlungsbereitschaft angepasst wurde. Noch nie war es einfacher möglich, einen Meetingraum, inkl. Digital-Signage, drahtlose Präsentation, Softwareclients und Raumsysteme auszustatten.

Die Vereinfachung der gesamten Planung und des Beschaffungsprozesses und die konsequente „Freemium“-Architektur ist deswegen eine Revolution, weil es aus vielen „das ist nur was für die Großen“-ViP-Gütern eine Lösung für jedermann und jede Firma gemacht hat. Der Einstieg in Zoom ist mit wenigen Klicks und wenigen Euros pro Monat möglich, und die Skalierung endet erst am Horizont, wo selbst große Wettbewerber längst die Segel gestrichen haben: bei hunderten Räumen und tausenden Konferenzteilnehmern gleichzeitig. Dazwischen? Keine Sprungkosten, keine Einstiegshürden, keine Größenvorteile – nur ein einfaches, beinahe linear verlaufendes Kostenmodell. Das ist aus heutiger Sicht die eigentliche Revolution!

**Professioneller Service für Ihr Zoom-Projekt.
Powered by DEKOM.**

Vereinbaren Sie Ihren unverbindlichen Beratungstermin und erfahren Sie, wie Sie mit Zoom Ihre Unternehmenskommunikation auf ein professionelles, zukunfts-sicheres Level updaten, Ihre Arbeitszeiten produktiver gestalten, und optimal von Zoom profitieren können.

Wir beraten Sie umfassend bezüglich Ihrer Anforderungen und Möglichkeiten, konfigurieren gemeinsam Ihre Installation und Räume, präsentieren auf Wunsch bei Ihnen vor Ort – und sind jederzeit kompetenter Ansprechpartner für Ihr Projekt.

Rufen Sie uns an unter **0800 80 81 811**, oder nutzen Sie unser Kontaktformular auf www.dekom.com. Wir setzen uns schnellstmöglich mit Ihnen in Verbindung.